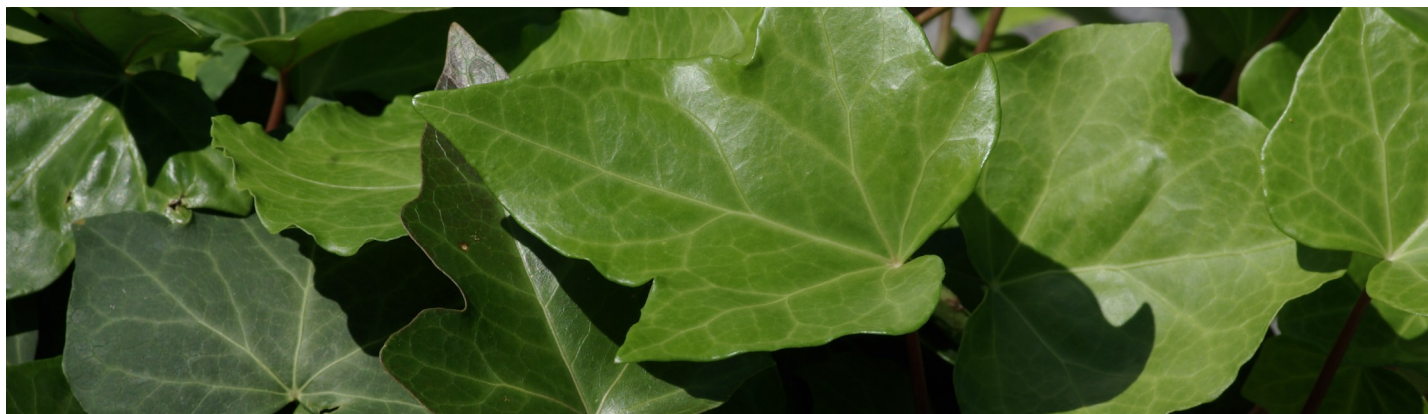


Der Efeu (*Hedera*)

✓ mehr als nur eine Kletterpflanze?



(*Hedera algeriense*)

Er gehört zu den stillen Begleitern unserer Landschaft: der Efeu. Er klettert an Mauern empor, umrankt alte Bäume und verwandelt graue Fassaden in grüne Augenweiden. Doch hinter seinem vertrauten Erscheinungsbild verbirgt sich eine überraschend vielseitige Pflanze.

Im Laufe seines Lebens tritt Efeu in zwei deutlich unterschiedlichen Formen auf. In einer Jugendform und einer Altersform. Die Altersform wird meist erst ab ca. zehn Jahren erreicht.

In der Jugendphase bildet die Pflanze ausschließlich Blätter, meist in der typischen gelappten Form, anhand welcher wir den Efeu sofort erkennen. Erst in der Altersform verändert sich das Erscheinungsbild. Die Blätter werden einfacher geformt, und vor allem entwickelt der Efeu nun auch Blüten und Früchte.

Diese Blüten erscheinen erst relativ spät im Jahr, wenn viele andere Pflanzen bereits verblüht sind. Genau das ist ein Faktor, welcher den Efeu ökologisch besonders wertvoll macht. Er stellt eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten dar, insbesondere für Bienen und andere Bestäuber, die zu dieser Jahreszeit oft nur noch wenige Alternativen finden.

Auch für Vögel spielt Efeu eine bedeutende Rolle. Seine dichten Ranken bieten ideale Nist- und Versteckmöglichkeiten, während die Früchte im Winter als Nahrung dienen. Dadurch trägt der Efeu wesentlich zur Biodiversität bei und unterstützt verschiedene Tierarten über das ganze Jahr hinweg.

Trotz seiner Vorteile bringt Efeu auch Herausforderungen mit sich. Besonders junge, von Krankheit geschwächte oder wenig wurzelstarke Bäume können unter seinem Gewicht leiden. Die dichte Blattmasse kann zudem das Licht vom Baum fernhalten, was dessen Wachstum beeinträchtigen kann.

Im Botanischen Garten wird eine Efeusammlung gepflegt. Da nicht alle Sorten winterhart sind, werden Sie von November bis Mai im Kalthaus überwintert. Bald können sie nun wieder auf die Simse an der Nordseite der Orangerie zurückgestellt werden. Die Sammlung zeigt eindrucksvoll die Vielfalt des Efeus anhand unterschiedlicher Blattformen, -größen und Farben, darunter auch farblich panaschierte Blätter mit auffälligen Mustern. So wird deutlich, dass der Efeu ein vielseitiges und faszinierendes Element unserer Pflanzenwelt ist.



Früchte des Efeu (Altersform)

Aktuelles aus dem Botanischen Garten

Diesen Mai lädt der Botanische Garten Sie am Sonntag, 17.05 zum Tag der offenen Tür ein.

Erleben Sie auf einer öffentlichen Führung einzigartige Einblicke hinter die Kulissen und in den Betrieb des Botanischen Gartens oder begeben sie sich auf eine spannende Schatzsuche und finden Sie invasive Neophyten. Entdecken Sie die verschiedenen Pflanzen, lernen Sie mehr über invasive Neophyten. Für die kreativen Seelen gibt es auch einen Bastelworkshop für Personen aller Altersgruppen.

Und für diejenigen, die einfach die Frühlingshafte Stimmung bei einem gemütlichen Kaffee geniessen möchten, sorgt das neue Garten Café von Fiesta Truck.



Blauregen (*Wisteria*) an der Pergola

Newsletter abonnieren



stadtsg.ch/newsletter-boga

Förderverein beitreten



stadtsg.ch/beitrittserklärung

Garten-Agenda

Sonntag, 3. Mai, 10:30 und 14:00

VORTRAG: Vom Eis geformt – Die Evolutionsgeschichte der arktisch-alpinen *Silene acaulis*

Arktisch-alpine Pflanzen sind an extreme Kälte, Wind und kurze Vegetationszeiten angepasst. Die Polsterpflanze *Silene acaulis*, in Alpen und Arktis verbreitet, besitzt eine vielfältige genetische Geschichte. Untersuchungen von über 950 Individuen aus 132 Populationen zeigen, dass während der Eiszeiten mehrere Linien entstanden, die in Rückzugsgebieten überdauerten und sich später wieder vermischten. In den Alpen belegen die Daten zudem eine hohe Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Umweltbedingungen. Die Studie verdeutlicht den prägenden Einfluss der Eiszeiten und liefert Hinweise auf mögliche Reaktionen auf den Klimawandel. Mit Dr. Martin C. Fischer, Bundesamt für Umwelt.

+ Garten Café von Fiesta Truck

Dienstag, 5. Mai, 18.00 - 20.00 Uhr

KURS: Urban Gardening mit Permakulturansatz

Sie möchten Kräuter und Gemüse in der Stadt auf Ihrem Balkon, der Terrasse oder Ihrem Fensterbrett anbauen? Wir zeigen Ihnen, wie es in Pflanzgefässen ganz einfach, auch mit wenig Platz, gehen kann. Auch auf Ihrem eigenen Balkon können Sie Permakultur einfließen lassen.

Organisation und Anmeldung:
www.gemeinsam-wirkt.ch/clevergeniessen
umwelt.energie@stadt.sg.ch
Tel. +41 71 224 56 76

Sonntag, 17. Mai, Tag der offenen Tür

Spezialprogramm, 10.00-16.00 Uhr
Öffentliche Führungen, Workshops und mehr.
Mehr Infos zum Programm auf unserer Website
www.botanischergarten.stadt.sg.ch

Stadt St. Gallen
Botanischer Garten
Stephanshornstrasse 4
9016 St.Gallen
Telefon +41 71 224 45 14
botanischer.garten@stadt.sg.ch
www.botanischergarten.stadt.sg.ch
Instagram @botanischergartensg